

somebody@
maschinen
haus

13.—25.2.24

Performance
Research
Workshop

SOMEBODY@MASCHINENHAUS 24

Save the date and join!!

Das Maschinenhaus Essen lädt vom **12.2.** bis zum **25.02.2024** zu „somebody@maschinenhaus“ ein.

Tickets: pay what you want !!!!



Performer:innen, Tänzer:innen und Musiker:innen aus Essen verbringen Zeit im Maschinenhaus, experimentieren, gestalten und reflektieren ihr Schaffen. Unser Schwerpunkt der beiden Wochen ist in diesem Jahr „Sharing“. Neben unserem Labor, deren Ergebnisse wir am letzten Tag mit euch teilen, bieten wir ein umfangreiches Angebot an offenen Trainings, Workshops, LABS und Jams zu dem wir euch herzlich einladen.

Maschinenhaus Essen invites you to our format "somebody@maschinenhaus" from 12.2. to 25.02.2024. Performers, dancers and musicians from Essen will spend time at „Maschinenhaus“, experimenting, creating and reflecting on their work. Our focus of the two weeks this year is „Sharing“. In addition to some research, we offer an extensive range of open trainings, workshops, LABS and jams to which we cordially invite you.

Anmeldung für alle Formate/[registration](mailto:judith_ayuso@icloud.com): judith_ayuso@icloud.com

„somebody@maschinenhaus“ ist gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen/ NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste im Rahmen der Förderung Mittelzentren Tanz und Performance und dem Kulturamt der Stadt Essen.

"somebody@maschinenhaus" is funded by the Ministry of Culture and Science of the State of North Rhine-Westphalia/ NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste as part of the Mittelzentren Tanz und Performance funding program and the Cultural Office of the City of Essen.

PROGRAMM

Di 13.02. / 13.00-16.00 **OPEN LAB** / Jelena Ivanovic

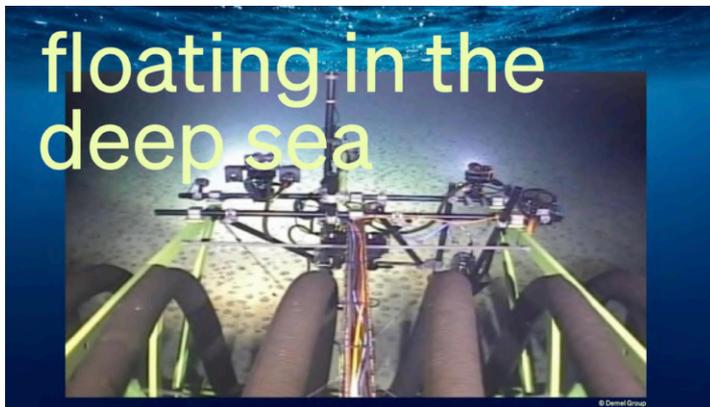


Das Ensemble Tanzgebiet unter der Leitung von Jelena Ivanovic lädt Performerinnen aus unterschiedlichen Disziplinen wie Tanz, Schauspiel, Musik, Physical Theater und Puppenspiel ein gemeinsam Ideen und Arbeitsansätze zu erforschen und auszuprobieren, anhand der zukünftigen Produktion „Alice wundert sich nicht mehr“. Diese Produktion ist ein Stück für junge Erwachsene und thematisiert die psychische Erkrankung Hikikomori. Hikikomori ist ein Begriff für Menschen, die ihr Zimmer so gut wie gar nicht mehr verlassen. Jelena Ivanovic, invites diverse artists from various disciplines

(dance, acting, music, physical theater, and puppetry) to explore and experiment with ideas together, based on the upcoming production "Alice wundert sich nicht mehr" (Alice no longer wonders). This production is a piece for young adults that addresses the mental health condition Hikikomori, a term for individuals who rarely leave their rooms.

Anmeldung /registration : judith_ayuso@icloud.com

Mi 14.02. /10.30-12.30 **OPEN WORKSHOP** floating in the deep sea/ Marlene Helling



Der Workshop „floating in the deep sea“ lädt zum Fließen, Strömen und Plätschern ein und verbindet eine körperliche und theoretische Auseinandersetzung mit dem Wasser der Tiefsee. Der menschliche Körper besteht zur Hälfte aus Wasser und der Planet, auf dem wir leben, zu über 70%. Wie können wir die Bewegung des Wassers innerhalb und außerhalb unseres Körpers spüren? Dazu beschäftigen wir uns mit wässrigen Scores und verschiedenen Materialien, die im Kontext der Tiefsee stehen. Außerdem betrachten wir Werke der

bildenden Kunst, die sich mit dem Element Wasser auseinandersetzen und diskutieren die Thesen der Kulturwissenschaftlerin Astrida Neimanis. Bitte trägt Kleidung, in der ihr euch gut bewegen könnt. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. *The "floating in the deep sea" workshop invites you to flow, stream and ripple and combines a physical and theoretical exploration of the water of the deep sea. Half of the human body is made up of water and over 70% of the planet on which we live. How can we feel the movement of water inside and outside our bodies? To find out, we will work with watery scores and various materials that are related to the deep sea. We will also look at works of visual art that deal with the element of water and discuss the theories of cultural scientist Astrida Neimanis. No special previous knowledge is required.* Anmeldung /registration : judith_ayuso@icloud.com

FR 16.02

10.30-12.00

Open Training /Partnering Class / Florian Entenfellner & Lara Pilloni

Basierend auf technischen Übungen und Spielen widmen wir uns bei „Partnering“ der gemeinsamen Bewegung zweier oder mehrerer Körper. Der Fokus ist auf der Kommunikation, um das Vertrauen zwischen den Teilnehmer*innen aufzubauen. So können wir leichter Risiken eingehen und mit Dynamik und Kraft neue Möglichkeiten erkunden. Dabei erarbeiten wir Aufgaben von zwischenmenschlicher Reaktion, Strategien ausgehend von situativen Bildern. Daraus entsteht ein Wechselspiel in dem wir technische und mechanische Herausforderungen kooperativ lösen. Based on technical exercises and games, „Partnering“ is dedicated to the joint movement of two or more bodies. The focus is on communication to build trust between the participants. This makes it easier for us to take risks and explore new possibilities with dynamics and strength. We develop tasks involving interpersonal reactions and strategies based on situational images. This creates an interplay in which we solve technical and mechanical challenges cooperatively.



Anmeldung /registration : judith_ayuso@icloud.com

19.00

PERFORMANCE "Survival Kit"

Florian Entenfellner & Lara Pilloni

Wonach suchen wir in einer anderen Person? Was treibt uns an, Verbindungen einzugehen bzw. aufzulösen? Begegnungen mit einem Gegenüber sind gefüllt mit Anlässen, Intentionen, Erwartungen, Ängsten,



Hoffnungen und der Notwendigkeit mit jemandem zu interagieren. Es gibt keine allgemeingültige Definition für gute oder schlechte Beziehungen, was zu viel oder zu wenig ist... Im Zusammentreffen von Menschen gibt es immer wieder einen kleinen Urknall, in dem sich zwischenmenschlich eine neue Welt auftut. Wer wir wirklich sind, was aus uns werden könnte? Wer kann das mit Sicherheit behaupten?

What are we looking for in another person? What motivates us to enter or dissolve connections? Encounters are filled with expectations, intentions,

disappointments, fears, hopes and the desire to interact with a counterpart. There is no certain definition for good or bad relationships, what's too much or too little... In a collision of two people, a small big bang happens in which a new world opens up. Who we really are, what we might become? Who can truly say this about themselves?

FR 16.02

19.30

OPEN DINNER TALK Jelena Ivanovic

Erzählt uns was ihr euch als Publikum von uns Künstler:innen wünscht während wir euch bekochen. Was vermisst ihr auf der Bühne? Welche Themen fehlen, was gefällt euch, was gibt es zuviel, was zu wenig? Wir freuen uns auf einen kreativen, künstlerischen und kulinarischen Abend, der viel Raum bietet zum Austausch und Kennenlernen.

Tell us what you as an audience would like from us artists while we cook for you. What do you miss on stage? What topics are missing, what do you like, what's too much, what's too little? We are looking forward to a creative, artistic and culinary evening that offers plenty of space to exchange ideas and get to know each other.

Anmeldung /registration : judith_ayuso@icloud.com

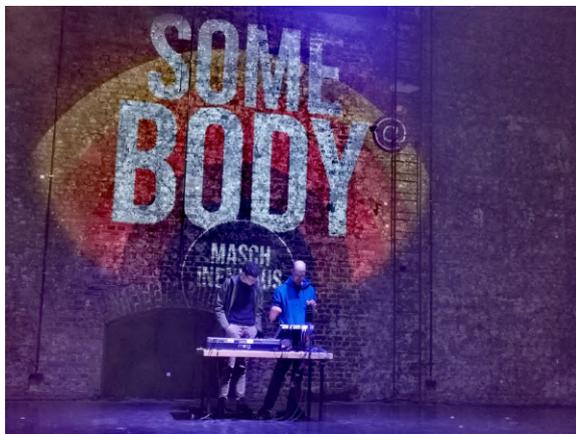


SA 17.02.

18.00 -21.00

IMPRO-JAM & Live Musik im Anschluss lets listen to the music & the bar is open

Zu Live-Musik nehmen wir uns viel Zeit für eine gemeinsame Improvisationssession, zu der alle Interessierten herzlich willkommen sind, unabhängig von tänzerischer Vorerfahrung. Man kann jederzeit aussteigen und zu



Zuschauer:in werden beobachten, analysieren aber auch jederzeit wieder einsteigen wenn man einen Impuls bekommt. Die Performerinnen Kati Masami Menze und Marlene Helling bringen Inputs für die Improvisation mit, die sie aus ihrer künstlerischen Praxis kennen. Gerne können die Teilnehmer*innen aber auch jeder Zeit selbst Impulse geben.

[Bringt Kleidung mit, in der ihr euch gut bewegen könnt und eine Wasserflasche.]

We take plenty of time for a joint improvisation session to live music, to which all interested parties are welcome, regardless of previous dance experience. You can drop out at any time and become a spectator, but you can also join

in again at any time if you get an impulse. The performers Kati Masami Menze and Marlene Helling will provide input for improvisation that they will share from their artistic practice. Participants are also welcome to give their own impulses at any time.

[Bring clothes that you can move around in and a water bottle.]

Anmeldung /registration : judith_ayuso@icloud.com

SO 18.02.

11.30 -14.30

WORKSHOP: „HEAT UP“ mit Marie-Lena Kaiser, Maria Trautmann & Laura Salerno

In der Residenz arbeiten die Choreographin Marie-Lena Kaiser, die Musikerin Maria Trautmann und die Dramaturgin Laura Salerno an ihrer neuen Produktion mit dem Titel "Heat Up". Die Choreographie entsteht in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Gießen und wird gleichzeitig den Abschluss von Marie-Lena Kaisers Masterstudium in Choreographie und Performance am Institut für angewandte Theaterwissenschaften bilden. Am Ende der Residenz bieten die drei Künstlerinnen einen 1,5-stündigen Workshop an, um einen Einblick in ihre Recherche zu gewähren. Durch den Workshop erhofft sich das Team auch Feedback zu ihrer vorgeschlagenen Arbeitsweise.

Choreographer Marie-Lena Kaiser, musician Maria Trautmann and dramaturge Laura Salerno are working on their new production entitled "Heat Up" during the residency. The choreography is being created in collaboration with the Stadttheater Gießen and will also mark the completion of Marie-Lena Kaiser's Master's degree in Choreography and Performance at the Institute for Applied Theater Studies. At the end of the residency, the three artists will offer a 1.5-hour workshop to provide an insight into their research. The team hopes that the workshop will also provide feedback on their proposed working methods.

Anmeldung /Registration: judith_ayuso@icloud.com

15.30-18.30

Workshop IMPROVISATION & LIVEPIANO Anca Huma & Matthias Geuting

In diesem Workshop möchten wir Improvisationstools gemeinsam, ohne Hierarchien, erproben und neue/alte Improvisationsmuster entdecken. Angestrebt ist eine offene Workshop-Atmosphäre, in der alle ihren Raum finden und jede Bewegung, jede Äußerung gleichberechtigt für sich stehen kann. Jeder Handlung ihre Zeit lassen, um aufzugehen. „Give time to each movement and sound to resonate in space.“

Wir begeben uns in eine unübersichtliche, aber inspirierende Landschaft, lassen Form entstehen: durch Körper und Klänge, mit der Stimme als verbindendem Element. Ein kreatives Spiel: performative Alltagsmomente neben musikalisch begleiteten Episoden. Welche eingeübten Muster der Improvisation sind es wert, wiederbelebt zu werden? Aus erhöhter Wachsamkeit und intensiver Wahrnehmung entsteht Aktion, die weitergeführt und ausgebaut werden kann (auch über den Workshop hinaus).

In this workshop, we want to explore improvisation tools together, without hierarchies, and rediscover new & old improvisation patterns. We aim for an open workshop atmosphere where everyone can find their space, and each movement, each expression can stand on its own. Allow each action its time to unfold. Give time to each movement and sound to resonate in space. This is also an experiment for us in workshop methods. We venture into a complex but inspiring landscape, allowing form to emerge: through bodies and sounds, with the voice as a connecting element. A creative play: performative everyday moments alongside musically accompanied episodes. Which rehearsed patterns of improvisation are worth reviving? Actions arise from alertness and intense perception, actions that can be continued and expanded upon (even beyond the workshop).

Anmeldung /Registration: judith_ayuso@icloud.com



Mo 19.02

10.30-12.30

Open Training Contemporary Dance mit Antonia Koluiartseva

Der Unterricht beginnt mit einem kurzen und intensiven Warm-up, um sich auf eine längere Tanzphrase (oder mehrere Phrasen) vorzubereiten, an der wir während des gesamten Unterrichts arbeiten werden. Es ist ein körperlich anspruchsvolles Tanztraining für Tänzer:innen mit Vorkenntnissen.

The class begins with a short and intense warm-up to prepare for a longer dance phrase (or phrases) that we will work on throughout the class. It is a physically demanding dance training for dancers with previous experience.

Anmeldung /Registration: judith_ayuso@icloud.com



DO 22.02.

10.30-11.30

Open Training GYROKINESIS® mit Kati Masami Menze

Anhand von energetisierenden Übungen, Fokus auf den Atem und der inneren Mobilität werden wir den Körper gemeinsam lockern und aktivieren. Ein sanfter aber nachhaltiger Input für den ganzen Tag. Es sind keine Vorkenntnisse gefragt, kommt gerne in bequemer Kleidung und bringt bitte eine eigene Yogamatte mit.

Through energizing exercises, focusing on breath, and inner mobility, we will collectively loosen and activate the body. A gentle yet lasting boost for the entire day. No previous knowledge is required; feel free to wear comfortable clothing and please bring your own yoga mat.

Anmeldung /Registration: judith_ayuso@icloud.com



FR 23.02.

10.30-12.00

Open Training Akrobatische Techniken im Tanz mit Alberto Curci

Acrobatics in Dance and floor work

Anmeldung /registration : judith_ayuso@icloud.com



16.30-18.30

LET'S TALK: „Choreografische Arbeitsweisen“ mit Judith Ayuso Pereira

Judith Ayuso Pereira wird anhand des Choreografischen Baukastens von Gabriele Klein kurz in das Thema der zeitgenössischen choreografischen Praxis einführen. Darauf aufbauend wird sie Gespräche in verschiedenen Konstellationen und Gruppendiskussionen anregen.

Judith Ayuso Pereira will briefly introduce the topic of contemporary choreographic practice using Gabriele Klein's Choreographic Kit. Building on this, she will encourage conversations in various constellations and group discussions.

Anmeldung /Registration: judith_ayuso@icloud.com



19.00-20.00

PERFORMANCE: „Sheng-Wu“ von Ching-Mei Huang (Tanz) und Karl-F. Degenhardt (live Electronics)

"Sheng Wu" ist eine performative Improvisation zwischen einem Schlagzeuger und einer Tänzerin, Mensch trifft auf digitale Technologie. Die Musik besteht aus digital erzeugten Klängen, während der Tanz die Idee des Kompromisses erforscht. Die Performance bietet eine intensive und reflektierende Erfahrung, die es dem Publikum ermöglicht, die Beziehung zwischen Mensch und Technologie aus einer ästhetisch umfassenden Perspektive zu betrachten. *"Sheng Wu" is an improvised performance by a drummer and a dancer that explores the relationship between humans and digital technology, music and dance, as well as body consciousness. The piece is designed to last for 20-30 minutes and aims to spark a discourse with the audience. The music consists of digitally generated sounds, while the dance explores the idea of compromise. The performance offers an intense and reflective experience, allowing the audience to view the relationship between humans and*

technology from an aesthetically comprehensive perspective.

SA 24.02.

10.30-12.00

Tanz Workshop mit Hsiu-Tzu Fang (Keine Vorkenntnisse erforderlich/Unterrichtssprache eng/dt.) Fang ist davon überzeugt, dass jeder Mensch tänzerische Fähigkeiten besitzt, und konzentriert sich in ihrem Training darauf, diese zu fördern. Sie beschäftigt sich besonders mit Kindern, Senioren und Anfängern. Ihr Ziel ist es, das Bewusstsein und die Sensibilität der Teilnehmer für das Leben durch den Tanz zu verbessern, indem sie das Verständnis für die Körperstruktur einbezieht und die alltägliche



Vorstellungskraft durch sensorische Erfahrungen in ihrem Unterricht anregt. *Believing that everyone possesses dancing abilities, Fang focuses on fostering those in her training. She particularly engages with children, seniors, and beginners. She aims to enhance participants' awareness and sensitivity in life through dance, incorporating understanding of body structure and stimulating everyday imagination through sensory experiences in her teaching.*

Anmeldung /Registration: judith_ayuso@icloud.com



19.00

PERFORMANCE „UNTITLED“ Work in Progress | Nene Okada / Tanz & Marco Girardin / Live Musik

In der sich ständig verändernden modernen Gesellschaft, in der sich Nachrichtenthemen, Trends und Technologien rasant entwickeln, Preise unbemerkt in die Höhe schießen und vertraute Strukturen dem Abriss anheimfallen, scheint es, als gäbe es keine Zeit zum Innehalten.... Diese Arbeit konzentriert sich auf die Emotionen von Menschen, die am Rande der heutigen Gesellschaft stehen und von den Strömungen dieser schnelllebigen Existenz zutiefst betroffen sind. "Indem ich diese Gefühle beleuchte, möchte ich die Probleme, um die es geht, artikulieren und sie mit dem Publikum teilen, um das Verständnis zu fördern." (Nene Okada)

In the ever-changing modern society, where news topics, trends, and technologies rapidly evolve, prices soar unnoticed, and familiar structures succumb to demolition, it may seem that there is no allowance for pause.... This work focuses on the emotions experienced by individuals relegated to the periphery of contemporary society - deeply affected by the currents of this fast-paced existence. "By

shedding light on these sentiments, I aim to articulate the issues at hand, sharing them with the audience to foster understanding." (Nene Okada)

SA 24.02.19.30

**VIDEO „It's more than bilingual“ Ching-Mei Huang & Nene Okada / Tanz; Marco Girardin / Musik;
I-Chu Lin / Set Design**



In ihrem Film "It's more than Bilingual" erforschen Nene Okada und Ching-Mei Huang ihre individuellen choreographischen Arbeitsweisen welche durch ihren kulturellen Hintergrund geprägt sind.

Zwei choreographische Entwürfe treffen zeitgleich im selben Raum auf dieselbe Musik. Das Bühnenbild bietet den Rahmen für die individuellen Geschichten aber auch für eine gemeinsame Erzählung. *In their Film "It's more than Bilingual" Nene Okada and Ching-Mei Huang explore their differing artistic process and singular*

perspectives influenced by their distinct cultural upbringings. Individually choreographed but recorded in the same space and on the same piece of music, intertwining and overlapping their movements, the artists bridge the gap between their cultures while the set design quite literally offers a frame in which to reflect on their individual histories and find a common narrative.

anschließend **KONZERT „special guest“ / BAR is OPEN**

SO 25.02.

13.00-15.00

OPEN LECTURE / WORKSHOP: GADU GADU / Ivo Schneider



Zusammen mit insgesamt neun internationalen Künstler:innen wurde 2020 unter dem Titel GADU GADU ein digitales Performance Konzept ins Leben gerufen. Ziel des Konzeptes ist es, eine niederschwellige Plattform für Künstler:innen zu schaffen, sich mit spielerisch künstlerischen Impulsen zu beschäftigen und auszutauschen. Auf der Grundlage des Prinzips *Aktion & Reaktion* werden auf der Webplattform gadu-gadu-project.eu unterschiedliche Fragestellungen künstlerisch bearbeitet und geteilt. Das Ziel: den ersten Impuls, die erste Idee nutzen und in ein künstlerisches Format übersetzen. Durch das Teilen und Herausfordern der nächsten teilnehmenden Künstler:in startet ein Dialog, ein Kettengespräch mit unvorhersehbaren Wendungen. In dem lecture Workshop gibt Ivo einen Einblick in die Hintergründe und Vorbereitungen des Formates und geht genauer darauf ein,

welche wichtige Rolle die Unmittelbarkeit in einem künstlerischen Prozess darstellt.

In 2020, a digital performance concept titled GADU GADU was launched with a total of nine international artists. The goal of the concept is to create an accessible platform for artists to engage with playful artistic impulses and exchange ideas. Based on the principle of action and reaction, various artistic inquiries are explored and shared on the web platform gadu-gadu-project.eu. The aim is to take the initial impulse, the first idea, and translate it into an artistic format. By sharing and challenging the next participating artist, a dialogue begins—a chain conversation with unpredictable turns. In this lecture workshop, Ivo provides insights into the background and preparations of the format, emphasizing the crucial role immediacy plays in an artistic process.

Anmeldung /Registration: judith_ayuso@icloud.com

COFFEEBREAK

15.30

Lets Talk Sharing & FEEDback

Alle „**TINY TINY**“ **RESIDENCY Artists** stellen ihre Themen vor und teilen mit uns ihre Erfahrungen, die sie während ihrer Arbeitsphasen gemacht haben. Gemeinsam sprechen wir über Fragen und Gedanken, die sie und die anderen Beteiligten durch die zwei Wochen im Maschinenhaus begleitet haben.

All TINY TINY RESIDENCY artists briefly introduce their topics and share experiences they have had during their work phases with us. Together, we discuss questions and thoughts that have accompanied them and the other participants throughout the two weeks in the Maschinenhaus.

„TINY TINY“ RESIDENCY Artists / the artists will share their experiences on sunday 25th, 3.30pm

14.02./13.00-22.00; 15.02./10.00-16.00; 20.02./16.00-22.00

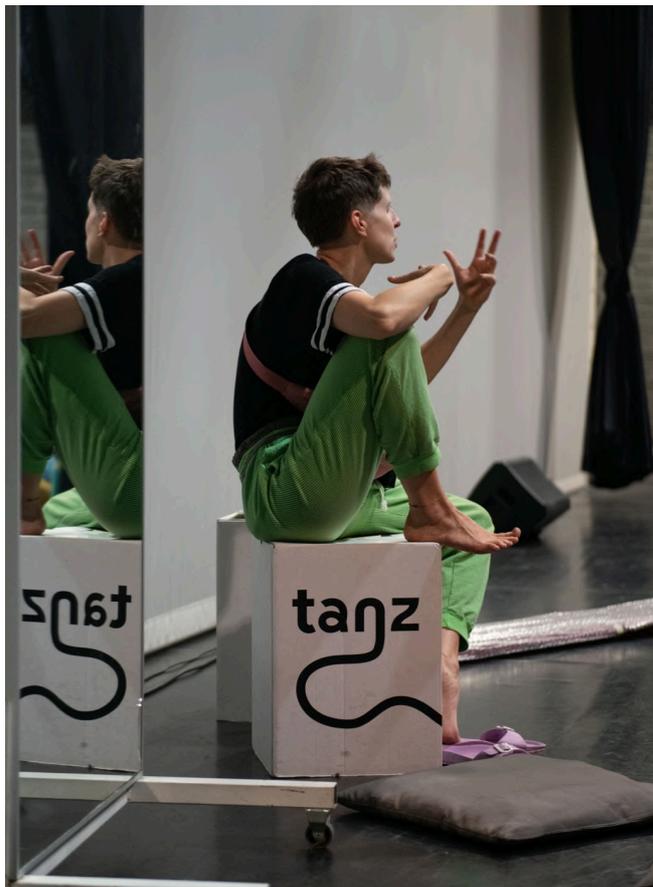
Valentina Restrepo Giraldo

Können wir uns durch einen Stereotyp empowern, der dazu dient, uns zu kontrollieren? Erzeugen wir Unbehagen bei anderen, indem wir unsere Sexualität frei leben? Wo sind die Grenzen unserer Freiheit, wenn es darum geht, andere einzuschränken? 'Sexualizada', Arbeitstitel, ist eine Forschung, bei der Valentina die weiblichen Stereotypen konfrontiert und hinterfragt, die ihr als Lateinamerikanerin auferlegt werden. Dabei werden Themen wie Schönheitsstandards, Sinnlichkeit und Sexualität untersucht. Sie lässt sich dabei von verschiedenen Referenzen aus der Popkultur inspirieren, die diese Stereotypen verstärkt haben und für sie während ihrer Entwicklung relevant wurden.

Can we empower ourselves from a stereotype that is meant to control us? Do we make others uncomfortable by living our sexuality freely? What is the limit of our freedom when it comes to distressing those around us? 'Sexualizada', working title, is a research where Valentina is confronting and questioning the female stereotypes that are being put on her as a Latin woman. Navigating topics such as beauty standards, sensuality, and sexuality. She is being inspired by different pop culture references that reinforced those stereotypes and became, for her, relevant while growing up.

Marie-Lena Kaiser, Maria Trautmann & Laura Salerno

16.02. 15-17.00; 17.02.-17.30, 18.02. 10-13.30



In der Residenz arbeiten die Choreographin Marie-Lena Kaiser, die Musikerin Maria Trautmann und die Dramaturgin Laura Salerno an ihrer neuen Produktion mit dem Titel "Heat Up". Die Choreographie entsteht in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Gießen und wird gleichzeitig den Abschluss von Marie-Lena Kaisers Masterstudium in Choreographie und Performance am Institut für angewandte Theaterwissenschaften bilden. Am Ende der Residenz bieten die drei Künstlerinnen einen 1,5-stündigen Workshop an, um einen Einblick in ihre Recherche zu gewähren. Durch den Workshop erhofft sich das Team auch Feedback zu ihrer vorgeschlagenen Arbeitsweise.

In this residency, choreographer Marie-Lena Kaiser, musician Maria Trautmann, and dramaturge Laura Salerno are collaborating on their new production titled "Heat Up." The choreography is being developed in collaboration with the Stadttheater Gießen and will simultaneously serve as the culmination of Marie-Lena Kaiser's Master's studies in Choreography and Performance at the Institute for Applied Theatre Studies. At the end of the

residency, the three artists will offer a 1.5-hour workshop to provide insight into their research. The team also hopes to receive feedback on their proposed approach through the workshop.

**„Being with.“/ Jennie Boulton / Mo 19.02. / 16.00-22.00;
20.02./10.00-16.00; 21.02. / 15.30-22.00**

In dieser Residenz wird Jennie ihre Soloproduktion 'Being with the Brandenburg Concertos No.1' weiterentwickeln, die im Oktober 2022 entstand. Sie sagt: „Ich möchte zur Arbeit zurückkehren, um zu verstehen, was davon heute noch relevant für mich ist, und wie ich mit der Arbeit fortfahren kann. Mich interessiert das Thema unseres Seins in der Welt; welche Beziehung haben wir zur Welt um uns herum, wie formen uns Umgebungen, Ort und Raum, und unsere Bewegungen. Vom Alltäglichen über den Unsinn und das Absurde bin ich neugierig darauf, weiter mit Text, Klang und bildender Kunst zu arbeiten und vor allem mit dem physischen Körper. Interessiert an der Einfachheit von Zeit und Raum, Musik und Bildern, bin ich gespannt darauf zu sehen, wie Bewegung ausgedrückt werden kann und zwischen anderen Ausdrucksformen existiert..

“In this residency Jennie will continue her solo work, 'being with the Brandenburg Concertos No.1'. First created in October 2022. She says: “I would like to return to the work to understand, what of it is still relevant for me today, and how I can continue with the work. Interested in the subject of our being in the world; what is our relation to the world around us, how do environments; place and space shape us, and our movements. From the mundane, to the nonsense and absurd, I am curious to work further with text, sound and visual arts and most importantly the physical body to spend time to re-imagine my current solo, and see how it can be continued to No. 2. Interested in the simplicity of time and space, music and visuals I am curious to see how movement can express, and exist amongst other modes of expression.



„A chronology of fiction“ Between Memory and March / Kati Masami Menze & Toni Brell

MI 21.02/10.00-15.30; 22.02/12.00-16.30,; 23.02./10.30-16.00; 24.02/10.00-15.00

Das Gedächtnis ist eine unzuverlässige Erzählerin. Wir erinnern, was war, und überbrücken das, was wir nicht mehr wissen: mit dem, was gewesen sein könnte; mit dem, was wir hoffen, dass es war; mit dem, was uns logisch erscheint. Was ist zwischen dem 17. Februar und dem 1. März 2020 passiert? Ein Zeitraum nah genug, um ihn zu erinnern, und doch zu weit entfernt, um sich sicher zu sein. Diese Daten rahmen unseren Versuch, die Schichten unserer Erinnerungen freizulegen, während wir uns bemühen, die Ereignisse von zwei scheinbar zufälligen Wochen in eine chronologische Reihenfolge zu bringen. Dabei verwischen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Was haben wir gegessen? Wie haben wir geschlafen? Was haben wir geträumt? Was haben wir gefühlt? Und was war die Bedeutung von all dem? Können wir eine spannende Erzählung des Alltags weben? Und was ist eigentlich spannend? Wir teilen unsere Erinnerungen miteinander, um sie später zu erweitern, und verweben Wahrheit mit Fiktion. Die eigentliche Frage wird deutlich: Was unterscheidet Fiktion von Realität? Wie formt Wahrnehmung unsere Wahrheit? An welchem Punkt verwandelt sich eine Erinnerung in eine Erzählung – und umgekehrt? Und warum erzählen wir eigentlich unser Leben? *Memory is an unreliable narrator. We recount past events, bridging gaps with what might have been; with what we hope was there; with what seems logical to us. What happened between February 17 and March 1, 2020 – a period recent enough for recall, yet too distant for certainty. These dates frame the excavation into our memories, as we try to piece together a chronology of two seemingly arbitrary weeks. As we do, we blur the lines between reality and fiction. What did we eat? How did we sleep? What did we dream? What did we feel? Who did we meet? And why? What was the significance of it all, if any? Can we weave a narrative of the dreary everyday? As we exchange recollections, we will gradually expand them, intertwining truth with fiction, like a parasite that slowly overtakes its host. The actual inquiry emerges: What distinguishes fiction from reality? How do our perceptions shape our truths? At what point does a memory transform into a narrative – and vice-versa? And what is the relevance of narrating our lives.*

VITAE

Antonia Koluiartseva studierte Ballett und zeitgenössischen Tanz im Tanzzentrum Prag und an der Universität Tallinn. In Estland und Russland war sie als freischaffende Tänzerin und Choreographin tätig und kreierte eigene Choreographien, die ausgezeichnet und international aufgeführt wurden. Im September 2021 schloss sie an der Folkwang Universität der Künste ihr Masterstudium im Studiengang Tanzkomposition mit dem Schwerpunkt Choreographie ab. Während ihres Studiums arbeitete sie weiterhin als freischaffende Choreographin und Tänzerin.

Antonia Koluiartseva was born in Russia and studied ballet and contemporary dance at the Dance Center in Prague and at Tallinn University. Since 2015 she has been working in Europe and Russia as an independent dancer and choreographer, creating her own choreographic productions. From 2021 Antonia is graduated from Folkwang University of the Arts (MA Choreography). Now she is based in Germany, NRW and actively working as a freelance dance artist.

Marlene Helling ist Theatermacherin, Performerin und Produzentin im Bereich der darstellenden Künste. Nach ihrem Studium der Kulturwissenschaften und Ästhetischen Praxis in Hildesheim absolvierte sie ihren Master in Szenischer Forschung in Bochum. Ihre Tanz- und Videoperformances kreisen um soziale, ökologische und feministische Themen. Aktuell erforscht Marlene ökologische Ausbeutungsmechanismen und hydrofeministische Methoden, wobei sie Humor und Körperarbeit als unmittelbare Ausdrucksmittel einsetzt. Ihre jüngste Arbeit, POOLS wurde in den Rottstr5-Kunsthallen in Bochum, im Theater im Depot in Dortmund und im Maschinenhaus Essen gezeigt. Außerdem performt sie in Produktionen der Künstlerin Marlin de Haan. Sie ist künstlerische Leiterin des Residenzprogramms im Kunsthaus Helleweg und Stipendiatin des Christoph-Schlingensief-Stipendiums der Kunststiftung NRW.

Marlene Helling is a theater maker, performer, and producer in the performing arts. She holds a Master in Scenic Research from Bochum after her studies in Cultural Studies and Aesthetic Practice in Hildesheim. Her dance and video performances revolve around social, ecological, and feminist questions. Currently, Marlene Helling is exploring ecological exploitation mechanisms and hydrofeminist methods, using humor and bodywork as immediate tools for expressions. Her latest work, POOLS was showcased at the Rottstr5-Kunsthallen in Bochum, Theater im Depot in Dortmund, and Maschinenhaus Essen. Additionally, she has performed in productions by artist Marlin de Haan. She is the artistic director of the residency program at Kunsthaus Helleweg and a fellow of the Christoph Schlingensief Fellowship of the Kunststiftung NRW.

Alberto Curci ist Tanzlehrer und Choreograf. Seine Tanz- und Theatertechnik hat er bei internationalen Meistern wie Giorgia Maddamma, Lamine, Lesdema, P-Fly, Mr. Wiggles, Olimpia Scardi, Maddalena Scardi, Katakò, Elisa Barrucchieri und vielen anderen erlernt. Er wurde von der Cambridge Magic Society für seine künstlerischen Leistungen offiziell anerkannt. Er hat zusammengearbeitet mit: Le plus grande cabaret du monde, Chinese Popular Circus, Chimelong Circus, RTL TV Channel, Prince Regent Theater, Porsche Arena, Circus Orfei und vielen anderen.

Alberto Curci is a dance teacher, choreographer and artistic director. He learned and perfected his dance and theater techniques from international masters such as Giorgia Maddamma, Lamine, Lesdema, P-Fly, Mr. Wiggles, Olimpia Scardi, Maddalena Scardi, Katakò, Elisa Barrucchieri and more. He was officially recognized by the Cambridge Magic Society for his artistic achievements. He has collaborated with: Le plus grande cabaret du monde, Chinese Popular Circus, Chimelong Circus, RTL TV Channel, Prince Regent Theater, Porsche Arena, Circus Orfei and many others.

Hsiu-Tzu Fang hat einen Master-Abschluss in Tanzpädagogik vom Graduate Institute of Dance Studies an der Taipei National University of the Arts. Von 2015 bis 2019 unterrichtete sie am Cloud Gate Dance Studio und erhielt 2022 ein Stipendium von der National Art Foundation, um Kunstverwaltung und den Austausch in Tanzpädagogik im Vereinigten Königreich zu studieren. Sie ist die Gründerin der Plattform Cremove und fungiert als Gastdozentin für das National Theater & Concert Hall sowie als Schulungsdozentin für das Social Responsibility Practice Program (USR) der National Yang Ming Chiao Tung University und der National Taiwan Sport University.

Hsiu-Tzu Fang holds a Master's degree in Dance Education from the Graduate Institute of Dance Studies at Taipei National University of the Arts. From 2015 to 2019, she taught at Cloud Gate Dance Studio and received a grant from the National Art Foundation in 2022 to study arts administration and exchange in dance education in the United Kingdom. She is the founder of the Cremove platform and serves as a collaborative lecturer for the National Theater & Concert Hall, and as a training lecturer of Social Responsibility Practice Program(USR) for National Yang Ming Chiao Tung University and National Taiwan Sport University.

Ivo Schneider studierte an der Folkwang UdK Physical Theatre und arbeitet als Performer, Initiator und freischaffender Künstler im deutschsprachigen Raum. Im Kern seiner künstlerischen Arbeit steht der gemeinsame Prozess und die Vermittlung als künstlerische Praxis. Ivo lebt und arbeitet in Essen und in Basel.

Ivo Schneider studied Physical Theatre at Folkwang University of the Arts and works as a performer, initiator, and freelance artist in the German-speaking region. At the core of his artistic work lies the collaborative process and mediation as an artistic practice. Ivo lives and works in Essen and Basel.

Judith Ayuso Pereira hat Philologien an der Universität zu Köln und Tanzwissenschaften an der HfMT in Köln studiert. Sie ist freischaffende Dramaturgin, Autorin und Vermittlerin. Sie arbeitet momentan mit miu, MFK-Bochum, tanzXchange Münster, Polymer DMT und ist Teil des space | lab Teams in Essen.

Judith Ayuso Pereira studied philology at the university of Cologne and dance science at HfMT in Cologne. She is a freelancing dramaturge, author and facilitator. At the moment she works with miu, MFK-Bochum, tanzXchange Münster, Polymer DMT and is part of the team of space | lab in Essen.

Jelena Ivanovic ist gebürtige Essenerin, ausgebildete Tänzerin und Choreographin und künstl. Leitung des Ensembles Tanzgebiet. Sie erhielt ihre Tanzausbildung am Tanzgymnasium Essen-Werden, an der Hochschule für Darstellende Künste in Frankfurt und an der Hochschule in Arnheim (NL). 2000 erhielt sie den Nachwuchspreis für junge Tänzer der Kunststiftung NRW mit einem 4 monatigen Aufenthalt in New York. Nach verschiedenen Engagements als Tänzerin an Stadt- und Staatstheatern (u.a. Essen, Braunschweig, Frankfurt, Rostock, Gelsenkirchen, Dresden) begann sie 2006 ihre eigenen Stücke zu choreografieren. Seither hat sie mehrere abendfüllende Tanzproduktionen choreografiert. Ihre Stücke wurden auf internationalen Tanzfestivals in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Kroatien, Tschechien, Griechenland, Ungarn und im Irak gezeigt. Darüber hinaus arbeitete sie als Choreografin am Theater Leverkusen, Schauspiel Essen und am Schauspielhaus Bochum. Sie ist zudem zertifizierte Kulturmanagerin, und leitete u.a. das Festival 638 Kilo Tanz u.w..

Jelena Ivanovic is a trained dancer, choreographer, and the head of Tanzgebiet ensemble (artistic director, choreographer, dancer). She received her dance education at the Dance Gymnasium Essen-Werden, at the Universities for Performing Arts in Frankfurt, and at the University in Arnheim (NL). In 2000, she was awarded the Young Dancer Prize by the Kunststiftung NRW with a 4-month stay in New York. After various engagements as a dancer at city and state theaters (including Essen, Braunschweig, Frankfurt, Rostock, Gelsenkirchen, Dresden), she began choreographing her own pieces in 2006. Since then, she has choreographed several full-length dance productions. Her pieces have been showcased at international dance festivals in Switzerland, Germany, Austria, Croatia, Czech Republic, Greece, Hungary, and Iraq. In addition to her work as a choreographer and dancer, Jelena Ivanovic is a certified cultural manager and directs the festival "638 Kilo Tanz etc..

Anca Huma, geboren 1980 in Rumänien, arbeitet spartenübergreifend als Tänzerin und Choreographin. Sie hat Tanz an der Hogeschool voor de Kunsten, Arnhem in Holland studiert (2000/2001) und Ihrn Tanzdiplom an der Folkwang Universität in Essen erhalten (2006). Nach ihrer Tanzausbildung hat sich Anca im zeitgenössischen Tanz und der Release Technik, Improvisation und verschiedenen zeitgenössischen Tanztechniken und Körperarbeiten weiterentwickelt. Neben ihren Engagements als Tänzerin/Performerin entwickelt Anca eigene Arbeiten. Sie hat seit einigen Jahren angefangen Workshops zu unterrichten in Improvisation und zeitgenössischen Tanz.

Anca Huma, born in 1980 in Romania, works across disciplines as a dancer and choreographer. She studied dance at the Hogeschool voor de Kunsten in Arnhem, Netherlands (2000/2001) and received her dance diploma from the Folkwang University in Essen (2006). After her dance training, Anca further developed her skills in contemporary dance and release technique, improvisation, and various contemporary dance techniques and bodywork. In addition to her engagements as a dancer/performer, Anca creates her own works. She has been teaching workshops in improvisation and contemporary dance for several years.

Matthias Geuting (Essen) ist Organist und Musikwissenschaftler. Als Solist folgt er regelmäßig Einladungen zu bekannten, der aktuellen Musik gewidmeten Festivals im In- und Ausland. Auf dem Gebiet der Improvisation arbeitet er mit namhaften Vertreter:innen aus Tanz, Performance und Schauspiel zusammen. 2020 gründete Geuting gemeinsam mit Evelin Degen das interdisziplinär ausgerichtete PART-Ensemble. Er unterrichtet an verschiedenen Hochschulen und publiziert vorwiegend zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Matthias Geuting (Essen) is an organist and musicologist. As a soloist, he regularly accepts invitations to well-known festivals dedicated to contemporary music in Germany and abroad. In the field of improvisation, he works with renowned representatives from dance, performance and acting. In 2020 Geuting founded the interdisciplinary PART ensemble together with Evelin Degen. He teaches at various German universities and publishes mostly on 20th and 21st century music.

Toni Brell arbeitet mit Erzählung, Szenografie, Klang und Performance als Werkzeuge, um Beziehungen herzustellen. Unter Verwendung von geskripteten und nicht-geskripteten Elementen interessiert sich Brell für Performance als eine Form der Überredung und schafft Situationen, in denen das Publikum auf das, was es sieht, reagieren kann. Im Theater verwurzelt, hat Brells künstlerische Praxis einen besonderen Fokus auf Narratologie und der Erforschung von Geschlechterrollen in Erzählungen. Hieraus entwickelte Brell ein Interesse an nicht-linearen, fragmentierten und multimedialen Narrativen. Diese Erkundung führte zum Sandberg Instituut in Amsterdam, wo Brell 2021 einen Master of Fine Arts erwarb. Als Mitglied des Brackish-Kollektivs entwickelt Brell oft ortsspezifische Performances, die Klang, Szenografie, Kochen und Erzählung verweben. Im Jahr 2023 wurde Brell mit dem Mondriaan Artist Start Stipendium ausgezeichnet. Kürzliche Ausstellungen und Aufführungen von Brells Arbeit fanden an Orten wie HIAP Helsinki, der Sonic Acts Biennale, Zone2Source, Into The Great Wide Open und Kunstfort bij Vijfhuizen statt. Seit 2023 unterrichtet Brell Erzählung und zeitbasierte Medien an der Design Academy Eindhoven.

Toni Brell works with narrative, scenography, sound and performance as tools for relation-making. Using scripted and non-scripted elements, Brell is interested in performance as a form of seduction, while creating situations in which an audience can react and relate to what they see. Their artistic practice is rooted in their background in Theatre and Media Studies, where they concentrated on narratology and the exploration of gender in storytelling. Subsequently, they worked as a dramaturge in different theaters, developing an interest in non-linear, fragmented, and multimedia narratives. This exploration led them to Sandberg Instituut, Amsterdam, where they earned their MFA in 2021. As a member of Brackish-Collective, they produces site-specific performances that intertwine sound, scenography, cooking and narrative. In 2023 they were awarded Mondriaan Artist Start Grant. Recent exhibitions and performances of their work have taken place at venues such as HIAP, Helsinki, Sonic Acts Biennial, Zone2Source, Into The Great Wide Open, and Kunstfort bij Vijfhuizen. Since 2023, Brell teaches narrative and time-based media at Design Academy Eindhoven.

Kati Masami Menze In ihrer Arbeit schafft sie Räume, in denen sie bestehende soziale und politische Strukturen hinterfragt. Um diese Themen/Geschichten dem Publikum näher zu bringen, macht sie den Prozess der Arbeit und Dinge, die sonst vielleicht verborgen bleiben, transparent. Der so genannte „Liminalspace“ (by Peader Kirk), der Raum, der bei jeder Art von Thematik zwischen mehreren Realitäten existiert, ist das Terrain, auf dem sie beginnt zu arbeiten. Durch eine beobachtende Haltung, die wiederkehrende Rolle als Vermittlerin und den Fokus auf Details öffnet sie Zwischenräume. In diesen reflektiert sie mit Mittel wie Glitch, Transparenz und Humor verschiedene Realitäten. Ihr künstlerisches Vokabular orientiert sich an Körperpraktiken, die sie oft in Kombination mit anderen Mitteln zwischen darstellenden und bildenden Künsten einsetzt. Sie schöpft Kraft aus der kollektiven Arbeit und legt großen Wert auf faire und qualitative Zusammenarbeit. Sie hat ein großes Interesse an Vernetzung und engagiert sich für die lokale freie Tanzszene und die Kulturpolitik in Essen. Als Teil des space | lab Teams schafft Sie Orte und Plattformen für die lokale Szene und entwickelt Formate für einen lebendigen Austausch innerhalb und außerhalb der Szene. *Kati Masami Menze In her work she creates spaces to question existing social and political structures. In order to communicate and to bring those topics/stories closer to the audience she makes the process of the work and things that might stay hidden, transparent. The so called „Liminal space“, the space which exists at any kind of theme between multiple realities, is the ground where she starts to explore. Through an observational stance, the recurring role as intermediary communicator and the focus on details, she opens interstitial spaces. In this she reflects through tools such as glitch, transparency and humor on multiple realities. Her artistic vocabulary is orientated in bodypractices, often used in combination with other resources placed between performing arts and fine arts. She draws strength from collective work and attaches great importance to fair and qualitative cooperations. She has a great interest in networking and is committed to the local independent dance scene and the cultural politics in Essen. As part of the space | lab team, she creates places and platforms for the local scene and develops formats for a lively exchange within and outside the scene.*

Marie-Lena Kaiser ist eine Choreographin und Tänzerin aus Essen. Seit ihrem Abschluss an der Folkwang Universität der Künste arbeitet sie erfolgreich als Freiberuflerin im In- und Ausland. Ihre jüngste Arbeit "NAH", eine immersive Choreographie für fünf Tänzer*innen, wurde im Tanzhaus nrw ausgezeichnet. Derzeit absolviert sie ihren Master in "Choreographie und Performance" am Institut für angewandte Theaterwissenschaft. Ihre Masterarbeit wird eine Produktion am Stadttheater Gießen in Zusammenarbeit mit der dort ansässigen Kompanie sein.

Marie-Lena Kaiser is a choreographer and dancer from Essen. Since graduating from Folkwang University of the Arts, she has successfully worked as a freelancer both nationally and internationally. Her recent work, "NAH," an immersive choreography for five dancers, received acclaim at Tanzhaus nrw. Currently, she is pursuing her Master's in Choreography and Performance at the Institute for Applied Theatre Studies. Her master's thesis will result in a production at the Stadttheater Gießen in collaboration with the resident company there.

Jennie Boulton schloss 2019 ihr Studium in Contemporary Dance am Trinity Laban Conservatoire ab. Im Jahr 2021 machte sie ihren Master in Tanzinterpretation an der Folkwang Universität der Künste. Jennie arbeitet seit 2021 als Company-Tänzerin beim Folkwang TanzStudio und erhielt 2021 den Folkwang Tanzpreis. Sie hat mit Choreografen wie Rodolpho Leoni, Henrietta Horn, Thusnelda Mercy, Maya M. Carroll, Jakub Truszkowski, Renate Graziadei, Boris Charmatz, Morena Nascimento und Barnaby Booth zusammengearbeitet. Sie besitzt ein Diplom in Tanzpädagogik im Cecchetti-Ballett. Jennie hat Solowerke wie 'Being with, the Brandenburg Concertos No.1' (2022) geschaffen und führt derzeit das Projekt 'Happy Days' mit Sara Koluchova durch. Sie ist Mitglied im rein weiblichen Kollektiv MassHysteria und hat bei Improvisationsaufführungen mit dem E-MEX-Ensemble und dem PART-Ensemble mitgewirkt.

Jennie Boulton graduated with a B.A. in Contemporary Dance from Trinity Laban Conservatoire in 2019. In 2021 she graduated with an MA in Tanz Interpretation from Folkwang UdK. Jennie has been working as a company dancer with the Folkwang TanzStudio since 2021 and received the Folkwang Tanzpreis in 2021. She has worked with choreographers including Rodolpho Leoni, Henrietta Horn, Thusnelda Mercy, Maya M. Carroll, Jakub Truszkowski, Renate Graziadei, Boris Charmatz, Morena Nascimento and Barnaby Booth. She holds a Diploma in Dance Education in Cecchetti Ballet. Jennie created and performed solo works including 'Being with, the Brandenburg concertos No.1' 2022 and is currently working on project 'Happy Days' with Sara Koluchova. She is a member of all female collective MassHysteria and has performed with the E-MEX- Ensemble and PART ensemble in improvisation performances.

Valentina Restrepo Giraldo, geboren 1997 in Medellín, Kolumbien, ist Tänzerin, Bewegungskünstlerin und Performerin. Sie zog nach Deutschland, um moderne und zeitgenössische Tanzstudien an der Folkwang Universität zu absolvieren und schloss ihr Studium 2021 ab. Nach ihrem Abschluss erhielt Valentina zweimal das Auf Geht's-Stipendium und trat unter der Leitung von Alexandra Pirici von April bis Juni 2022 auf der Kunstbiennale in Venedig auf. Im Jahr 2022 trug sie zur Arbeit 'MAHALAGA' von Jill Crovisier bei und führte ein Forschungsprojekt 'O+' durch, das die Weiblichkeit hinterfragt, ein Thema, das immer noch Teil ihrer Forschung und kreativen Prozesse ist. Mit Unterstützung des Fonds Darstellende Künste entwickelte sie die Forschung 'Neutral'. Im September und Oktober 2023 nahm sie an zwei Residenzen in Deutschland teil und begann die Entwicklung ihres Solostücks 'Sexualizada'.

Valentina Restrepo Giraldo, born in 1997 in Medellín, Colombia, is a dancer, movement creator, and performer. She moved to Germany for modern and contemporary dance studies at Folkwang University and graduated in 2021. After graduating, Valentina received the Auf Geht's scholarship in two opportunities and performed in Venice's Art Biennale under the direction of Alexandra Pirici (April-June 22). In 2022, she contributed to Jill Crovisier's 'MAHALAGA' and conducted a research project 'O+' questioning femininity, a topic that is still part of her research and creative process. Supported by Fonds Darstellende Künste, she developed the research 'Neutral.' In September and October 2023, she engaged in two residencies in Germany starting the development of her solo piece 'Sexualizada', an ongoing project.

Nene Okada wurde 1996 in Japan geboren. Sie begann ihre Ausbildung in klassischem Ballett im Alter von 4 Jahren und interessierte sich mit 15 Jahren für zeitgenössischen Tanz. Im Jahr 2015 trat sie in die Rambert School of Ballet and Contemporary Dance in London, Großbritannien, ein. Während ihres Studiums an der Schule nahm sie an Werken von Mark Baldwin, Wayne Person, etc. teil. Nach dem Abschluss an der Universität kam sie nach Deutschland, arbeitete an eigenen Tanzstücken und tanzte in einigen Produktionen. 2021 schrieb sie sich an der Folkwang Universität der Künste im Masterstudiengang Tanzkomposition Interpretation ein. Neben dem Studium arbeitete sie auch an eigenen Kreationen, und ihr Tanzvideowerk "Gray" wurde für das Roppongi Art Night Spin-off-Projekt ausgewählt. Im Jahr 2022 schloss sie ihr Masterstudium an der Folkwang Universität der Künste ab. Derzeit arbeitet sie als Tänzerin und Choreografin in Deutschland.

Nene Okada was born in 1996 in Japan. In 2015, she entered Rambert school of ballet and contemporary dance in London, U.K. Enrolled at the school, participated in works by Mark Baldwin, Wayne Person, etc. After graduating the university, she came to Germany and made own dance works and danced in some productions. In 2021, she entered Folkwang Universität der Künste, Tanzkomposition Interpretation MA. Beside studying, she also made own creations and her dance video work "Gray" was selected for the Roppongi Art Night spin-off project. In 2022, she graduated at Folkwang Universität der Künste, Tanzkomposition Interpretation MA. Currently, she works as a dancer and choreographer based in Germany.

Ching-Mei Huang wurde 1991 in Tainan, Taiwan geboren. Sie hat Folkwang Universität der Künste studiert. Sie lebt und arbeitet seit 2013 in Essen, Deutschland. Sie ist Teil von dem losen Verbund IG Tanz Essen und interessiert sich besonders für Klassisches Ballet, Floorwork, Partnering und Improvisation mit Interdisziplinär. Als Tänzerin hat sie u.a. mit Marco Girardin, Bruna Cabral, Karl Degenhardt, Luísa Saraiva, Tchekpo Dan Agbetou, Gunter Hampel zusammengearbeitet. Von 2015 bis 2021 arbeitete sie als Tänzerin, Choreografin und Videoredakteurin mit der Samadhyana Company zusammen. Sie war eine der Gründerinnen der Samadhyana Company und fungiert als künstlerische Leiterin, Tänzerin und Choreografin.

Ching-Mei Huang was born in 1991 in Tainan, Taiwan. She studied at Folkwang University of the Arts. She lives and works in Essen, Germany since 2013. She is part of the loose association IG Tanz Essen and is particularly interested in classical ballet, floorwork, partnering and improvisation with interdisciplinary. As a dancer she has worked with Marco Girardin, Bruna Cabral, Karl Degenhardt, Gunter Hampel, among others. She was one of the founders of Samadhyana Company, and serve as artistic director, dancer and choreographer.

Karl-F. Degenhardt hat an der Folkwang UdK Essen studiert. Als Solokünstler gab er Konzerte auf der ganzen Welt und tourte kürzlich durch Japan. Er verwebt samplebasierte Musik mit Foto- und Videografie. Mit Bands hat er Auszeichnungen wie den Kasseler Kunstpreis, Jazzprix, Future Sounds usw. erhalten und ist mit Künstlern wie Roscoe Mitchell, Barry Guy, Val Jeanty, Gerd Dudek und vielen anderen aufgetreten.

Karl-F. Degenhardt studied at the Folkwang UdK Essen, as a solo artist he played concerts all over the world, recently touring through Japan. He intertwines sample-based music and photo-/videography. With bands he received prizes like Kasseler Kunstpreis, Jazzprix, Future Sounds etc, performed with artists like Roscoe Mitchell, Barry Guy, Val Jeanty, Gerd Dudek and many more.

Lara Pilloni Die italienische Tänzerin Lara Pilloni lebt und arbeitet in NRW, wo sie ihren BA und MA für zeitgenössischen Tanz an der Folkwang UdK absolvierte. Zusammenarbeit mit Ivan Strelkin, Iñaki Azpillaga, Kai Strathmann, Ben J. Riepe und Magdalena Reither, Evangelos Poulinas, Sarah Valenti, Joan Chavez, Ana G. Gonzales, C. Zinsius und Theater der Klänge und tanzte ein Solo aus Pina Bauschs Choreographie Vollmond. Ihre Arbeit mit Fotografie und digitaler Kunst führte zu den vom MKW NRW und Dis – Tanz – Solo geförderten Forschungsprojekten Stand by und Tetraedro und Raise your Anger – eine Emotionsbewegung. Darüber hinaus ist sie als choreografische Assistentin für Theaterproduktionen am Schauspiel Bochum und Düsseldorf tätig und unterrichtet in pädagogischen Projekten.

Lara Pilloni The Italian dancer Lara Pilloni lives and works in NRW, where she completed her BA and MA in contemporary dance at the Folkwang UdK. She has worked with Ivan Strelkin, Iñaki Azpillaga, Kai Strathmann, Ben J. Riepe and Magdalena Reither, Evangelos Poulinas, Sarah Valenti, Joan Chavez, Ana G. Gonzales, C. Zinsius and Theater der Klänge and danced a solo from Pina Bausch's choreography Vollmond. Her work with photography and digital art led to the research projects Stand by and Tetraedro and Raise your Anger - eine Emotionsbewegung, funded by MKW NRW and Dis - Tanz - Solo. She also works as a choreographic assistant for theater productions at Schauspiel Bochum and Düsseldorf and teaches in educational projects.

Florian Entenfellner ist freischaffender Tänzer & Performer und choreographiert zusammen mit Seulki Hwang als Kompanie ‚Flying Elephant‘. Seine Ausbildung absolvierte er an der Folkwang UdK (M.A. Tanzkomposition – Interpretation) sowie dem Birdcollege UK (B.A. Prof. Dance and Musical Theatre) und studierte an der Uni Hamburg „Performance Studies“ (M.A.) und unterrichtet seit 2023 "Partnering" an der Folkwang Universität der Künste (Physical Theatre Department). Mit der Gruppe ‚Flying Elephant‘ choreographierte er: SAFETY ZONE (2023), Friendly Hunting (2023), Loose Connection (2021/22), Bound by Body (film, 2021/22), and Busy Bodies (2020). Zusammenarbeit mit B. Simkó 2023, Staatstheater Hannover Staatstheater Braunschweig (Rotemberg 2020-23), Folkwang Tanzstudios (2021/22), Soavi incompany, Köln, Kuo Chu-Wu, 2019, Mtaki, José Vidal Compania, Theatre Lab RADA London 2017, . Page, London, Alleyne Dance u.w..

Florian Entenfellner is a freelance dancer & performer and choreographs together with Seulki Hwang as the company 'Flying Elephant'. He completed his education at the Folkwang UdK (M.A. Dance Composition - Interpretation) and Birdcollege UK (B.A. Prof. Dance and Musical Theatre) and studied "Performance Studies" (M.A.) at the University of Hamburg and has been teaching "Partnering" at the Folkwang University of the Arts (Physical Theatre Department) since 2023. With the group 'Flying Elephant' he choreographed: SAFETY ZONE (2023), Friendly Hunting (2023), Loose Connection (2021/22), Bound by Body (film, 2021/22), and Busy Bodies (2020). Collaboration with B. Simkó 2023, Staatstheater Hannover Staatstheater Braunschweig (Rotemberg 2020-23), Folkwang Tanzstudios (2021/22), Soavi incompany, Cologne, Kuo Chu-Wu, 2019, Mtaki, José Vidal Compania, Theatre Lab RADA London 2017, Page, London, Alleyne Dance and others.

Marco Girardin ist ein Italienischer Komponist, Multiinstrumentalist und seit 2017 musikalischer Leiter, Komponist und Musiker der interdisziplinären Gruppe "Samadhyana Company".

Marco Girardin hat Musik für Künstler:innen wie z.B. Nora Schlocker, Reiner Behr, Prof. Rodolpho Leoni, Evangelos Paulina, Marie-lena Keiser, Aaron Samuel Davis und die Kompanie Folkwang Tanz Studio komponiert und gespielt. Für das Schauspielhaus Düsseldorf hat er im letzten Jahr die Bühnenmusik für die Stücke Muinda, Reigen und Leonce und Lena realisiert.

Marco Girardin is an Italian composer, multi-instrumentalist and, since 2017, musical director, composer and musician of the interdisciplinary group "Samadhyana Company".

Marco Girardin has composed and performed music for artists such as Nora Schlocker, Reiner Behr, Prof. Rodolpho Leoni, Evangelos Paulina, Marie-lena Keiser, Aaron Samuel Davis and the Folkwang Tanz Studio company.

In the last year he created music for the plays Muinda, Reigen and Leonce and Lena in Schauspielhaus Düsseldorf.